

Freienstein

Vier Reihenhäuser im Park, Glarus

Was passiert mit einem 500-jährigen Haus und einem repräsentativen Park, wenn die altherwürdige Besitzerfamilie nicht mehr dafür sorgen kann?

Diese Frage stellte sich 2018 in Kern von Glarus. Die 3'500 m² grosse Parzelle, weckte das Interesse von Investoren, da sich an Stelle der südlichen Parkanlage ein kompletter „stadtglarner Blockrand“ mit etwa 14 Wohneinheiten skizzieren liess. Sollte eine der letzten privaten Parkanlagen verschwinden und neuen Wohnungsbauten weichen müssen?



Nach einem Gespräch mit der Besitzerfamilie schlugen wir einen Ansatz vor, bei welchem die Komposition aus Haupthaus und Gartenatelier durch vier Reihenhäuser in einer Lichtung am südlichen Ende des Parks ergänzt werden sollte.

Die Idee, den Grossteil des Parks zu belassen und neu gemeinschaftlich zu nutzen, überzeugte die Besitzerfamilie wie auch die kantonale Denkmalpflege.

Durch den Erhalt eines Grossteils des historischen Baumbestandes, konnte der Park in seinem Umfang weiterhin ablesbar bleiben. Zwischen den Baukörpern wurde ein 40 Meter tiefer Parkbereich mit grossen Wiesenflächen, Kieswegen, Mammutbäumen, Brunnen und Grotte beibehalten, der neu gemeinschaftlich genutzt und unterhalten wird. Um den unterirdischen Wasserfluss nicht zu stören, wurde der Neubau nicht unterkellert.

Die Neubauten besitzen sowohl über eine prägnante Park- wie auch Strassenfassade. Ähnlich den Glarner Grubenmangiebeln blicken vier Türme zur historischen Villa, welche weiterhin als zentrales Gebäude fungiert. Die sägerohre Holzfassade ist durch vier verschiedenen Schalungstypen stark gegliedert. Hölzerne, weiss gestrichene Holzlisenen lassen die Türme schlank wirken und teilen die Fenster ähnlich kleinteilig, wie jene der historischen Stadthäuser. Die vertikale Bewegung in den Türmen mündet in den markant geschwungenen Vordächern.

Zur Stadtseite hin regen schaufensterartige Öffnungen zur Kommunikation an. Eine Reminiszenz an die Stadt von 1861, bei der jedes Reihnhaus über ein kleines Ladenlokal im Sockelgeschoss verfügte.

Im Erdgeschoss liegen nebst Garage die Abstellräume und zum Park hin zwei Räume mit undefinierter Nutzung. Vor Dekaden hätten hier Kaminzimmer ihren Platz gefunden. In heutiger Zeit werden sie als Spiel-, Fernseh-, Arbeitszimmer oder Einlegerwohnung verwendet. Im Obergeschoss ist Platz für drei Schlafzimmer und zwei Nasszellen. Ganz oben wird gewohnt und gekocht. Eine durchgesteckte Dachterrasse lässt die Bewohner gegen Süden die Stadt und gegen Norden den Park erleben. Das Thema des Durchblicks auf die beiden unterschiedlichen Welten ist von den weiten Enfiladen der historischen Villa inspiriert. Es findet sich auf allen Geschossen des Neubaus wieder.

Reto Fuchs, Atelier Freienstein, Glarus

